

Guido Zurstiege (Hrsg.)

Festschrift für die Wirklichkeit

Guido Zurstiege (Hrsg.)

**Festschrift  
für die  
Wirklichkeit**

Westdeutscher Verlag

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme  
Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei  
Der Deutschen Bibliothek erhältlich

1. Auflage Oktober 2000

Alle Rechte vorbehalten  
© Westdeutscher Verlag GmbH, Wiesbaden, 2000

Der Westdeutsche Verlag ist ein Unternehmen der Fachverlagsgruppe BertelsmannSpringer.



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

[www.westdeutschervlg.de](http://www.westdeutschervlg.de)

Höchste inhaltliche und technische Qualität unserer Produkte ist unser Ziel. Bei der Produktion und Verbreitung unserer Bücher wollen wir die Umwelt schonen: Dieses Buch ist auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Die Einschweißfolie besteht aus Polyäthylen und damit aus organischen Grundstoffen, die weder bei der Herstellung noch bei der Verbrennung Schadstoffe freisetzen.

Umschlaggestaltung: Horst Dieter Bürkle, Darmstadt  
Satz/Layout: Diana Müller, Münster  
Titelbild: Stepanek, Alice/Maslin, Steven, untitled, 1995 (Gemeinschaftswerk)  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2000

ISBN 978-3-531-13487-1

ISBN 978-3-322-87330-9 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-87330-9

# Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Vorwort  | 9  |
| <i>Paul Wühr</i><br>In Wirklichkeit ohne uns   | 11 |
| <i>Peter Janich</i><br>Verlust der Realität<br>Ein abendländisches Gedanken-Los?                   | 13 |
| <i>Oskar Pastior</i><br>rkl - Hörklatte für Siegfried J. Schmidt                                   | 27 |
| <i>Norbert Bolz</i><br>»Ausgesetztsein in die Kontingenz« –<br>wie künstlich ist die Wirklichkeit? | 31 |
| <i>Itamar Even-Zohar</i><br>The Making of Repertoire, Survival and<br>Success under Heterogeneity  | 41 |

|  |     |
|--|-----|
| <i>Yutaka Wakisaka</i><br>Idee und Programm der Soziopoetik  | 53  |
| <i>Heinz Gappmayr</i><br>Text / wie für immer / 1 – 9  | 69  |
| <i>David Roberts</i><br>The Globalizing of the University.<br>Some Thoughts on the Environment of Literary Studies                                 | 75  |
| <i>Achim Barsch, Gebhard Rusch &amp; Reinhold Viehoff</i><br>Der paradoxe, aber unaufhaltsame Fortschritt<br>der Empirischen Literaturwissenschaft | 83  |
| <i>Shutarō Mukai</i><br>Hommage für SJS  | 101 |
| <i>Manfred Rühl</i><br>Medien (alias Mittel) und die öffentliche Kommunikation.<br>Ein alteuropäisches Begriffspaar im Wirklichkeitswandel         | 105 |
| <i>Siegfried Weischenberg</i><br>Südlich von Tirol<br>Die Wirklichkeit der Medien im ›System Berlusconi‹   | 119 |
| <i>Friederike Mayröcker</i><br>Von Wirklichkeiten  | 133 |
| <i>Peter M. Spangenberg</i><br>Der hybride Inszenierungstyp Fernsehen. Zur Organisation<br>und Evolution eines audiovisuellen Wirklichkeitsstils   | 137 |
| <i>Johann Baptist Metz</i><br>Die elektronische Falle. Theologische Bemerkungen<br>zum religiösen Kult im Fernsehen                                | 153 |
| <i>Pierre Garnier</i><br>Was ist heute noch wirklich wirklich?   | 159 |

|   |     |
|---|-----|
| <i>Norbert Groeben &amp; Margrit Schreier</i><br>Die Grenze zwischen (fiktionaler) Konstruktion und<br>(faktueller) Wirklichkeit: mehr als eine Konstruktion? | 165 |
| <i>Georg Jappe</i><br>Nur die Wirklichkeit wirkt wirklicher   | 185 |
| <i>Guido Zurstiege</i><br>Der springende Punkt  | 189 |
| <i>Peter Weibel</i><br>Medien und Realität: Landkarte und Land.<br>Von der medialen Konstruktion der Wirklichkeit   | 193 |
| <i>Karl Erik Rosengren</i><br>News of the World: on Televised Reality and Real Reality  | 197 |
| <i>Ilse Garnier</i><br>HIMMEL – MEER – der horizont<br>Zum 60. Geburtstag von S. J. Schmidt   | 205 |
| <i>Teun A. van Dijk</i><br>The Reality of Racism<br>On analyzing parliamentary debates on immigration   | 211 |
| <i>Karl Acham</i><br>Über Nationalmythen  | 227 |
| <i>Josef Mitterer</i><br>Aus objektiver Distanz. Notizen zum richtigen Abstand<br>für S. J. Schmidt<br>so far and from now on                                 | 243 |
| <i>Hansjörg Zauner</i><br>Wer ist das Glashemd Schalter<br>Das Foto endet im Spiegel  | 249 |
| Die Autoren   | 253 |

# Vorwort

Anders als es die Assoziationen im Wortfeld der Begriffe nahelegen, ist die Wirklichkeit aktuell keine *Sache der Tat* und auch nicht *im Wirken*, das heißt durch Handeln zustandegebracht, sondern unbefragt vorhanden. Die Kontingenz der Wirklichkeit wird uns immer erst im Nachhinein bewusst, nicht als abstrakte theoretische Erkenntnis, sondern als höchstlebendige autobiographische Erfahrung dringt sie in unser Bewusstsein – als eine Erfahrung, die um so reicher ausfällt, je mehr Wirklichkeiten in den Blick geraten. »Ich erfahre die Wirklichkeitskonstruktion erst dann an mir selber«, so hat es Siegfried J. Schmidt kürzlich ausgedrückt, »wenn ich den Wandel von Wirklichkeiten in meinem eigenen Erleben erfahre.« Die Beiträge der hier versammelten Künstler, Philosophen, Theologen, Linguisten, Literatur- und Kommunikationswissenschaftler sind ein lebendiger Ausdruck dieser Erfahrung und zeugen von der facettenreichen Wirklichkeit eines geschätzten Freundes und Kollegen, dessen 60. Geburtstag mit diesem Band gefeiert werden soll.

Zum Einstieg lagen allen Beiträgerinnen und Beiträgern die folgenden Fragen vor: Wie stellt sich heute der Philosophie die grundsätzliche Frage nach der Erreichbarkeit des Seins, der Realität, der Wirklichkeit? Mit welchen Problemen sieht sich die Medien- und Kommunikationswissenschaft angesichts der zuneh-

menden Fiktionalisierung von Medienwirklichkeiten konfrontiert? Worauf verweisen die Bilder der Medien noch, wenn nicht auf sich selbst? Wie reagieren die Kunst und die Literatur auf die gesellschaftliche Beschlagnahme ihrer Domäne, der Fiktionalität? Leben wir bereits in einer künstlichen Gesellschaft ohne Bedarf an künstlerischer Kontingenzerzeugung? Was ist heute noch *wirklich wirklich*? Die Beiträgerinnen und Beiträger haben ganz unterschiedliche Vorschläge zur Beantwortung dieser *harten Fragen* gemacht. Angesichts der vielen akademischen und künstlerischen Expeditionen, die Siegfried J. Schmidt unternommen hat, um das Verhältnis von Kognition, Kommunikation, Kultur und Wirklichkeit zu erkunden, erscheint diese Vielfalt an Perspektiven dem Anlass durchaus angemessen.

Dass der vorliegende Band realisiert werden konnte, verdankt sich neben den Beiträgerinnen und Beiträgern nicht zuletzt einer Reihe von Personen, die an dieser Stelle ausdrücklich genannt werden sollen. Ohne den Rat und die Unterstützung Christoph Jackes und Sebastian Jüngers würde so manches Problem noch immer auf eine Entscheidung warten. Der ebenso geduligen wie kompetenten Unterstützung Christiane Jaspers ist es zu verdanken, dass in keiner der Projektphasen der Überblick verloren gegangen ist. Diana Müller hat durch ihre typographischen und gestalterischen Eingriffe die Materialität des vorliegenden Bandes geprägt.

Münster, im September 2000

Guido Zurstiege